

# Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bornzagasse Nr. 18,  
wohin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Donnerstag.

Verantwortlicher Redakteur:  
Emil Lechner.

Hauptmitarbeiter:  
Heinrich Anwender.

Pränumerationsbedingungen:  
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankoanwendung.  
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XVI. Jahrgang.

Lugos, den 5. Juli 1908.

Nummer 54.

## Ein großer Schritt.

Lugos, 4. Juli.

Die große Arbeit des Landes hat begonnen; die Ernte ist im Zuge. Sie bildet die Grundlage jeden Erwerbes, nach ihrem Ertrage steigt oder sinkt unser nationaler Reichtum. Man kann darüber sinnen, um wie viel sicherer und kräftiger unsere Nationalökonomie wäre, wenn nicht die Launen der Witterung unsere wirtschaftliche Entwicklung beeinflussen würden; die Tatsache aber läßt sich nicht in Abrede stellen, daß die Landwirtschaft die Haupterwerbsquelle des Landes bildet, und daß sie daher mit Recht die größte Beachtung und jede Unterstützung in der Richtung verdient, daß ihre Produktions- und Verwertungsverhältnisse möglichst günstig beeinflusst werden.

Die heutige Ernte wird sich nicht so arg erweisen, als man vielfach annahm. Zeigen schon die Schätzungen, welche das Ackerbauministerium um die Mitte des Monats veröffentlichte, daß keinerlei Anlaß zu besonderen Besürchtigungen vorhanden sei, so dürften sich seither im Durchschnitt die Verhältnisse eher ein wenig gebessert als verschlechtert haben. Nach jener amtlichen Schätzung dürfen wir ein Ergebnis von rund 37 Millionen Meterzentnern Weizen und 12 Millionen Meterzentnern Roggen erwarten, was selbst abgesehen von der seitherigen Besserung, ein ganz ansehnliches Plus gegenüber dem Vorjahre ergibt, welches einen tatsächlichen Ertrag von nur 32,8 Millionen Meterzentnern Weizen und 10,6 Millionen Meterzentnern Roggen ergab.

Zimmerhin bleibt die Ernte gegen andere Jahre bedeutend zurück, was auch auf die übrigen Erwerbsbetriebe lähmend wirken muß. Daß die Agrarier aus ihr wieder die Notwendigkeit weiterer Vor-

stöße in ihrer Politik schöpfen werden, ist gleichfalls vorauszusehen. Und dennoch müßten unsere Agrarier endlich erkennen, daß ihre auf die Spitze getriebene Politik für die Landwirtschaft selbst ebenso verhängnisvoll ist, als für den Handel und die Industrie.

Der Krebschaden unserer Landwirtschaft ist ihre Rückständigkeit sowohl hinsichtlich der Betriebsweise als der Bodenamelioration. In den westeuropäischen Kulturstaaten hat man es längst verstanden, den souveränen Einfluß von Wind und Wetter auf die Landwirtschaft immer mehr einzuschränken. Die Mittel hierzu waren Verbesserung des Bodens und Rationalisierung des Betriebs. Mit deren Hilfe wird nicht nur selbst auf dem schlechtesten Boden Nord- und Mitteldeutschlands eine Steigerung der Erträge erzielt, die für uns noch wie ein ferner Traum erscheint, sondern auch eine mögliche Stabilisierung. Solche Differenzen, wie jene von 1906 auf 1907, wo der Weizenertrag allein von 54 auf 32,8 Millionen Meterzentner fiel, sind in den westeuropäischen Kulturstaaten unmöglich. In allen diesen Ländern zeigt aber der Gang der Entwicklung, daß die Verbesserung des Bodens und die Rationalisierung des Betriebs nicht nur Hand in Hand geht mit der Intensivierung des Handels und der Industrie, sondern geradezu von diesen Faktoren abhängig ist. Und dies ist auch vollauf begreiflich. Denn nur dieser Faktor erhöht den Konsum, verbilligt das Geld, und gewährt überdies jene Mittel, die nötig sind, um durch verbesserte Schulung oder direkte Unterstützung auch die Landwirtschaft auf eine höhere Stufe zu bringen.

Was geschieht bei uns? Die Agrarier treiben eine geradezu antikommerzielle und antiindustrielle Politik und graben damit auch der Landwirtschaft den Boden unter den Füßen ab. Denn vergeblich

ist alles Jammern und Suchen nach billigerem Kredit und besserer Verwertung der landwirtschaftlichen Produkte, solange es in diesem Lande keinen entwickelten Handel und Industrie gibt. Die Viebesgaben, die sich die Agrarier vom Staate geben lassen, werden vielleicht Einzelnen ein wenig helfen, aber nicht der Landwirtschaft, ganz abgesehen davon, daß bei der sichtslichen Verarmung des Landes es auch für diese Viebesgaben bald eine Grenze geben wird. Wenn die Agrarier bedenken würden, wie bisher alle ihre wirtschaftlichen Theorien von der Praxis widerlegt wurden, dann möchten sie vielleicht endlich von jener Politik absteigen, die sie jetzt mit aller Kraft dem Lande aufzwingen und die der Landwirtschaft selbst keinen Nutzen bringt.

## Ein Apothekergesetz.

Lugos, 4. Juli.

Der Minister des Innern beabsichtigt die Erwerbung und die Übertragung des Apothekerrechtes einer gründlichen Reform zu unterziehen. Ein diesbezüglicher Gesetzentwurf ist bereits fertiggestellt und enthält siebenunddreißig Paragraphen.

Der Gesetzentwurf regelt eingehend die Gründung von Apotheken, sowie die Übertragung beziehungsweise Erwerbung vakanter Apothekerlizenzen. In erster Reihe kann der im Besitze eines Pharmazentendiploms befindliche Sohn des verstorbenen Apothekers auf die Apothekerlizenz kompetieren; diesem folgen in der Reihenfolge des Alters die übrigen Bewerber und wird die Apothekerlizenz nicht vom Minister des Innern, sondern vom Verwaltungsausschuß des betreffenden Munizipiums erteilt. Die Witwe oder die Waisen des verstorbenen Apothekers erben das Nutzungsrecht, erstere bis zum Ableben, letztere bis zur Verheiratung oder Großjährigkeit.

Die Erteilung der Apothekerlizenz erfolgt auf folgende Weise: Der Komitats- (oder der städtische) Sanitätsausschuß kandidiert drei von den Bewerbern; in erster

**Sirolin**

Beit Appetit und Körpergewicht,  
besänftigt Husten, Auswurf, Nachschweiß.

Wird bei  
**Lungenkrankheiten, Katarrhen,  
Keuchhusten, Skrofulose, Influenza**  
von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet.

Da minderwertige Nachahmungen angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen:  
**Originalpackung „Roche“.**

F. Hoffmann-La Roche & Co., Basel (Schweiz).

**„Roche“**

Stets auf ärztliche Verschreibung  
in den Apotheken à Kr. 4.— per Flasche



Reihe den diplomierten Sohn des verstorbenen Apothekers (falls sich der Sohn um die Lizenz bewirbt), an zweiter Stelle jenen Bewerber, der am längsten Pharmazeutengehilfe ist (wenn der Verstorbene keinen Sohn hinterläßt, dann an erster Stelle); in dritter Reihe wird der in Tätigkeitsdauer als Pharmazeutengehilfe nächstfolgende Bewerber kandidiert. Wenn sich unter den Bewerbern mehrere solche Pharmazeutengehilfen befinden, die sich auf die nämliche Praxisdauer berufen können, so wird derjenige kandidiert, der Doktor der Pharmazie ist, oder das bessere Diplom besitzt. Von den drei Kandidaten wählt der Komitats- oder der städt. Verwaltungsausschuß im Wege der geheimen Abstimmung denjenigen, dem er die Apothekenzulassung erteilt.

Interessant ist die Schaffung einer neuen Type von Apotheken, der öffentlichen Apotheken. Eine öffentliche Apothekenzulassung kann erteilt werden: 1. Städten mit Municipalrecht oder mit geordnetem Magistrate und Gemeinden mit wenigstens sechstausend Einwohnern; 2. öffentlichen Heilanstalten und 3. Krankenunterstützungskassen.

Außerst human ist jene Verfügung des Entwurfes, wonach Jedermann, der eine Apothekenzulassung erhält oder verkauft, verpflichtet ist, zugunsten eines zu schaffenden Stiftungsfonds für Apothekergehilfen sowie deren Witwen und Waisen einen Beitrag zu leisten; zu dem nämlichen Behufe werden auch von den Apotheken gewisse Beträge eingehoben werden. Für die Apothekenzulassung ist folgende Taxe zu erlegen: In Budapest fünftausend Kronen; in Städten mit 70.000 Einwohnern viertausend, mit 50.000 Einwohnern dreitausend, mit 20.000 Einwohnern zweitausend, mit 10.000 Einwohnern tausend und in Gemeinden mit weniger Einwohnern fünfhundert Kronen. Bei Übertragungen von Apothekenzulassungen ist ein Drittel der angeführten Taxen zu erlegen.

Bemerkenswert ist noch die Bestimmung des Gesetzesentwurfes, welche die Errichtung der Pharmazeuten-Kammern verfügt.

#### Der Auswanderungs-Gesetzesentwurf.

Der Auswanderungsausschuß unterbreitete dem Abgeordnetenhaus seinen Bericht über den Auswanderungsgesetzesentwurf. Laut demselben hatte die Regelung des Auswanderungswesens durch G.-N. IV: 1903 nicht den gewünschten Erfolg, da die Zahl der Auswanderer während der darauffolgenden fünf Jahre auf 800.000 stieg. Es sind demnach neuere Maßnahmen über die Auswanderung notwendig, welche der vorliegende Gesetzesentwurf enthält. Der Ausschuß empfiehlt die Vorlage dem Abgeordnetenhaus zur Annahme, will jedoch einige Modifikationen vornehmen, von denen die wichtigste sich darauf bezieht, daß die Kaution stets in ungarischen Werten zu deponieren ist und daß die obligatorische Versicherung womöglich bei einem heimischen Institute zu bewerkstelligen ist.

## Tagesneuigkeiten.

**Personalnachricht.** Obergespan Karl v. Zialka ist Mittwoch von seiner Urlaubsreise zurückgekehrt und wir dürfen mitteilen, daß sich der Gesundheitszustand Sr. Hochgeborenen bedeutend gebessert hat.

**Städtische Generalversammlung.** Die Repräsentanz der Stadt Lugos hielt Freitag den 3. Juli 1908 nachmittags 4 Uhr eine außerordentliche Generalversammlung behufs Errichtung eines artesischen Brunnens und Bau eines Wächterhauses auf der Flur „Binis“.

**Auf Urlaub.** Kön. Staatsanwalt Dr. Koloman Lovyzel hat gestern einen fünf-wöchentlichen Urlaub angetreten. Mit der Leitung des Amtes wurde Staatsanwalt Koloman Bartha betraut.

**Verlobung.** Ein Angestellter der Firma Necht & Schwarz, Herr Peter Schüller hat sich mit Fräulein Anna Konrad verlobt.

**Unfreiwillige Transferierung.** Wie man uns mitteilt, wird Herr Redakteur Marczel Adorjan in der Eigenschaft als Finanzrechnungsbeamter von Lugos nach Zombor versetzt.

**Ein edler Zug.** Wir sind erfreut über einen menschenfreundlichen Akt des Fräulein Rosa Kis, Direktzige der wohlbekannten Mädchenschule Kis, berichten zu können. Die in nicht sehr guten Verhältnissen lebende Frau Anna Bejpremi gab ihr kleines Mädchen namens Jolya in die I. Klasse der Bürgerschule Kis und das Fräulein weigerte sich, mit Rücksicht auf die schlechten Verhältnisse der Mutter, ein Lehrgeld anzunehmen. Dies geschah in aller Stille, ohne Reklamucht. Wir haben ja Damen, welche angeblich geübte Wohltaten mit Recht und Unrecht ausposaunen, dieselben sollen aber zu Fräulein Kis in die Lehre gehen, um über Wohlthun Schule zu machen.

**Gehaltsvorrückungen bei den Gerichtsbeamten.** Die letzte Nummer des Amtsblattes veröffentlicht eine Massenvorrückung von Gerichtsbeamten in eine höhere Gehaltsstufe. Aus den Krasso-Szörenyer Gerichtsprangeln sind folgende Avancements zu verzeichnen: In die IX. Gehaltsstufe rückten vor die Grundbuchführer: Adolf Thiry Orsova, Demeter Jankovics Dravicza. In die X. Gehaltsstufe rückten vor die Hilfsgrundbuchführer: Ladislaus Klebovich Nemetbogjan, Melchior Taufzig Lugos. Zu Kanzleioffiziale rückten die folgenden Kanzlisten vor: Julius Helmay Lugos, Franz Illova Jacset, Isidor Mannel Karansebes, Milorad Morgan Karansebes, Viktor Martonffy Orsova.

**Schwerer Unfall einer Frau.** In der Kapragasse ereignete sich ein bedauerlicher Vorfall. Die bejahrte Mutter des Gewerbetreibenden Peter Pasztila wurde von einem Pferd niedergedrückt, auf welchen ein halbwüchsiger Bursche Reittouren machte. Die alte Frau wurde lebensgefährlich verletzt in das Krankenhaus überführt.

**Avancement der Post- und Telegrafbeamten.** Der Handelsminister hat folgende Post- und Telegrafbeamte des Krasso-Szörenyer Komitates ernannt: In die VIII. Gehaltsklasse: Karl Halas (Karansebes); in die IX. Gehaltsklasse: Johann Stiebel (Dravicza). — Der Post-, Telegraf- und Telefon-Direktionspräsident ernannte: In die X. Gehaltsklasse: Adolf Scharmüller (Orsova), Mikolaus Szever (Lugos), Josef Szentkiralyi (Orsova).

**Maturanten-Kränzchen.** Fast ausschließlich im Familienkreise hielten die Abiturienten am Mittwoch abends im Garten des Hotel „Konfordia“ ihr Kränzchen, welches einen animierten Verlauf nahm. Dieses Fest bedeutet für diese jungen Leute den ersten Schritt ins freie Leben und sie haben auch bei diesem Anlasse ihre Reise glücklich überstanden. Erst zur siebenten Morgenstunde sah man sie sehr taktvoll in guter Laune auf dem Heimweg begriffen.

**Kabarettvorstellungen.** Wie wir bereits angezeigt, haben emsige Mitglieder des Gewerbe-Liederkranz den Entschluß gefaßt, in Lugos einen Kabarettzyklus zu veranstalten, welcher nun, wie man uns von zuverlässiger Seite mitteilt, am Sonntag den 12. d. seinen Anfang nehmen soll, zu deren Veranstaltung man den prächtigen Garten des Hotel „Konfordia“ ausersehen hat. Ueber den Erfolg, den uns diese Aufführungen versprechen, brauchen wir nicht erst besonders zu betonen, wenn wir darauf verweisen, in welchen tüchtigen Händen der Gewerbe-Liederkranz sich befindet und wessen Wert dieser Zug eines Aufschwunges auf dem Gebiete des Dilettantismus bildet. Herr Josef Kugler als Präses hat seit seiner kurzen Tätigkeit schon viel zur Hebung dieser Körperschaft beigetragen, und Herr Koloman Horvath leitet mit vielem Fachverständnis als Vizepräses die Geschicke des ihm unterstehenden Materials, wobei ihm Herr Wilhelm Schwach als Meister der Töne vollauf zur Seite steht. Nächsten Sonntag beginnt also der auf drei Monate berechnete Zyklus dieser Kabarettvorstellungen mit kunstreich gewähltem dezenten Familienprogramm. Die Vorstellungen beginnen punkt 9 Uhr und wird der geringe Entree von 1 Krone per Person eingehoben. Karten sind im Vorverkauf zu haben: Im Friseursalon Dragoescu und in den Buchhandlungen Lupisz und Sziklai.

**Militärische Uebungen.** In unserer Stadt sind zwei Bataillone des 8. Honvedregiments, das 3. aus Orsova und das 4. aus Urad eingetroffen, um an den Regimentenübungen teilzunehmen. Desgleichen ist das Berschezer 7. Honvedregiment, welches in Berschez, Pancsova und Dravicza stationiert, in unserer Stadt einmarschiert. Das 7. und 8. Regiment bildet die 46. Honvedbrigade und steht unter dem Kommando des Generalmajor Bartuska. Beide Regimente sind in den Baracken untergebracht und verbleiben dieselben bis am 12. Juli in unserer Stadt. Die Brigadeübungen beginnen am 7. Juli.

**Mangel an Kassenärzten (?)** Wie wir bereits berichtet, verunglückte bei der Kanalisierung in der Bonnazgasse ein Arbeiter dadurch, daß eine Kuh, welche die Grube übersehen wollte hineinstürzte und ihn fast zermalmete. Dies geschah am Dienstag. Damals schon wurde um einen Krankenkasenarzt geschickt, der aber bis heute, trotz mehrmaliger Aufforderungen, noch nicht erschienen. Wenn das neue Krankenversicherungsgesetz so gehandhabt wird, so kann man sich davon viel versprechen. Lugos verfügt über fünf Kassenärzte, welche an Honorare die nicht zu unterschätzende Summe von 15.000 Kronen verschlingen, ihrer Pflicht aber unter derlei Umständen beizeitem nicht entsprechen.

**Kanaleinsturz.** Beim Baue des Kanals in der Bonnazgasse ist ein sand-schichtiger Teil eingestürzt und hat einen Mann vergraben, der aber durch die anderen Arbeiter aus seiner Lage befreit wurde.

**Brand.** Am Donnerstag abends entstand auf der Bahnstrecke des Lugoser Bahnhofes ein Feuer, daß durch das rasche Einschreiten unserer rührigen Feuerwehr mit Herrn Kommandant Frühwald lokalisiert werden konnte, noch ehe es größere Dimensionen angenommen hat. Man nimmt an, daß der Brand durch die ausströmenden Funken der Lokomotive entstanden ist, welche den dünnen Rasen entzündeten und schließlich die daselbst aufgeschichteten Schlipper angriffen und zum Teile auch einäscherten.

**12 Kristall Wein- oder Wasserbecher** 70 Kreuzer. Baruch, Glashof, Lugos.

# MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle  
bei äußerst solider Bedienung  
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

# LÖWI LIPÓT

**Freie Stelle.** Der Stadtmagistrat schreibt zur Befetzung einer durch Todesfall freigebliebenen Diurnistenstelle mit einem jährlichen Gehalt von 1000 Kronen und 200 Kr. Logiebeitrag den Konkurs aus. Reflektanten wollen ihre diesbezüglichen Offerte mit Angabe des Vorlebens, der bisherigen Beschäftigung sowie der Schulbildung bis längstens 10. Juli d. J. 12 Uhr mittags beim Bürgermeisteramt umso gewisser einzureichen, da später einlangende Gesuche nicht in Betracht gezogen werden.

**Heizerprüfung.** Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampfkesselheizer findet am 12. Juli 1908 vormittags 8 Uhr vor der hierzu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der k. u. g. Staatseisenbahn Temesvár-Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim k. u. g. Gewerbeinspektor Temesvár-Josefstadt, Rüttelplatz Nr. 2 einzureichen.

### Krafft-Sjörenyer Korrespondenzen.

(Unter dieser Rubrik werden nichtanonyme, das Allgemeinwohl betreffende Einwendungen aufgenommen.)

**Balealunga, 4. Juli.** (In die Wassergrube gefallen). In unserer Gemeinde ist das 14 Monate alte Töchterchen des hiesigen Einwohners Johann Molnar in die nächst seinem Wohnhause befindliche Wassergrube gefallen, von wo sie als Leiche herausgezogen wurde. Nachdem angeblich eine Fahrlässigkeit obwaltet, hat die Staatsanwaltschaft die Erhebung eingeleitet.

**Resiczabánya, 3. Juli.** (Wasserleitung in Resiczabánya.) Die Gemeinderatspräsentanz hat in ihrer letzten Sitzung beschlossen, eine Wasserleitung um den Kostenpreis von 295.000 K. einzuführen. Die Landesdirektion für Wasserbauten hat bereits detaillierte Pläne über den Bau der Wasserleitung vorgelegt. Behufs Beschaffung der erforderlichen Summe Geldes wird mit einigen hervorragenden Geldinstituten in Verbindung zu treten beschlossen, ebenso wurde eine Kommission entsendet, die schon bestehende Wasserleitungen anderer Orte zum Gegenstande eines Studiums machen soll.

### Noch einmal die „Lugosana“.

Nachdem die Clique der „Lugosana“ das Urteil des k. u. Gerichtshofes zu veröffentlichen keine Miene macht, lasse ich dieses Urteil im Wortlaut des Originalen folgen:

15728/1907. polg. sz.

Ó Felsége a Király nevében!

A lugosi kir. törvényszék mint kereskedelmi bíróság Dr. Fränkl Béla ügyvéd által képviselt Zsuku Demeter lugosi lakos felperesnek előbb Dr. Galiciu Demeter később pedig Dr. Kirscht Ágost ügyvéd által képviselt Lugosana takarékszövetkezési részvénytársaság alperes ellen az 1907 évi 3012 számú keresettel közgyűlési határozat hatálytalanságát iránt folyamatba tett rendes kereskedelmi perében az alant kitétt napon megtartott nyilvános ülésében következően

**Ítélt:**

Az alperesi részvénytársaság 1907 évi február hó 14. napján tartott rendes közgyűlésének azt a határozatát, mellyel az igazgatóság által bemutatott 1906 évi mérleget jóváhagyta: annyiban megsemmisíteti, amennyiben a jóváhagyás arra is kiterjed, hogy a mérleg „Követel” oldalán az alperes által az 1906 évben leszámolt váltók tétele alatt 1904416 K 43 f lett felvéve 1886325 K 91 f helyett és az alperesnek egyes igazgatósági és felügyelőbizottsági tagok elleni 18.090 K 52 f-nyi követelése a mérlegbe fel nem vétetett s alperest arra kötelezi, hogy az

ennek megfelelően kiigazított mérleget a reá vonatkozó cégiratokhoz való csatolás végett ezen bíróságnál a jelen ítélet jogervényre emelkedésétől számítandó 60 nap alatt bemutassa. Felperes kereseti kérelmének ezt meghaladó részével elutasítatik.

Alperes köteles továbbá felperesnek költségeiből 15 nap alatt végrehajtás terhe mellett 169 K-t megtéríteni.

Felperesi ügyvéd munkadíja s készkiadása 338 koronában Dr. Galiciu Demeter alperesi ügyvédé 261 koronában Dr. Kirscht Ágost alperesi ügyvédé pedig 197 koronában állapítatik meg saját feleikkel szemben.

A felperes által keresete mellett 27/1907 eln. let. szám alatt elnöki letétbe helyezett 100 forint névértékű Lugosana részvénytársasági részvény ezen ítélet jogerőre emelkedése után felperesnek hivatalból vissza fog utalványoztatni.

### Indokok:

A rendelkezésben megjelölt közgyűlés többi között a következő határozatot is hozta:

„A közgyűlés elfogadja az igazgatóság és felügyelőbizottság jelentéseit, jóváhagyja az igazgatóság által bemutatott és a felügyelőbizottság által jóváhagyott az 1906 évről szóló mérleget s az igazgatóság s felügyelőbizottságnak megadja a felmentést“.

Felperes ezen határozatnak megsemmisítését kéri azért, mert a közgyűlés által jóváhagyott mérleg hamis és a részvényesek anyagi érdekeit nagy mérvben sérti. Felperes szerint ugyanis:

a) az 1905 évi mérlegben még bennfoglalt következő három alap és pedig: a behajthatlan követelések utáni veszteségek fedezésére szolgáló 8431 K 69 f-nyi alap; az intézet hivatalnokainak 17949 K 90 f-nyi tartalékalapja és végre a kulturális célokra szolgáló 8147 K 75 f-nyi alap az 1906 évi mérlegben már nem fordul elő;

b) ezen mérlegbe nem vétetett fel az a 18461 K 52 f-nyi összeg, mely a részvénytársaságot az igazgatóság és felügyelőbizottság tagjai ellenében azon az alapon megilleti, hogy azok ezen, hibájukból elvesztett összegnek megtérítését magukra vállalták s végül:

c) a mérlegben foglalt tételek legnagyobb része a való helyzetnek meg nem felelhet azért sem, mert a részvénytársaság alakulása óta mostanáig 75717 K 96 f-nyi váltó elkallódott, vagy helytelenül elkönyveltetett, s ennek kiténtetése a mérlegben szintén hiányzik.

Felperes ezen az alapon még azt a kérelmet is terjesztette elő, hogy alperes az elsikkasztott, vagy egyéb uton hiányzó összegnek a „Lugosana“ takarékszövetkezési részvénytársaság részére való megtérítésére kötelezzék. Ezen kérelemnek azonban mi értelme sincsen s azért figyelembe egyáltalán nem jöhet, mert aszerint alperes önmagának kellene, hogy különben számszerűleg meg sem jelölt összegeket fizessen.

Evvel szemben alperes egyes adatoknak többszöri kiigazítása és módosítása után a következő tényeladást terjesztette elő:

Az 1905 évi mérleg megvizsgálása alkalmával kitént, hogy az intézet váltótárczájában az üzleti könyvekben és a mérlegben kiténtetett 2,185,285 K 09 f-nyi váltó helyett csak 2,163,467 K 7 f-nyi, vagyis, 16,818 K 02 f-rel kisebb értékű váltó fordul elő; mire az igazgatóság és felügyelőbizottság tagjai — felperesnek, aki akkor a felügyelőbizottság tagjai volt kivételével — ezen hiányuk sajátjukból való fedezését elvállalták és arról az NB 2 alatt másolatban elfekvő kötelezvényt kiállították.

Az 1906 évi folyamán azonban kitént, hogy ez a hiány valójában 18090 K 5 f-t, vagyis 1272 K 50 f-rel többet tesz ki, mint a mennyi eredetileg megállapított. Ezt a többletet is aztán az igazgatóság és felügyelőbizottság tagjai magukra vállalták, az 18090 K 52 f-ből az 1906 évi folyamán, az 1907 évi 14838 számú kérvény és ahhoz

csatolt könyvkivonat szerint azonban az 1907 évi márczius 31-én — 8500 K-t lefizettek, a fennmaradó 9590 K 52 f pedig őket továbbra is terheli.

Az 1906. év folyamán aztán az intézet egy további veszteségre jött rá, t. i. arra, hogy az intézet volt alkalmazottjai a visszleszámolás alá került váltókból (helyesebben az azok után befolyt pénzből) 71204 korona 44 f-t elsikkasztván, e czímen ily összegű újabb hiány támadt, amennyiben alperesnek a visszleszámolásból folyó tartozásánál a megfelelő fedezet hiányzott.

Ezen hiány olyképp fedeztetett, hogy a fenntebb felsorolt háromrendű alap czímén akkor rendelkezésre állott 34583 K 34 f (az 1905 évi mérleg felállításakor volt 34529 K 34 f helyett) a jutalékok czímén az 1906 évben a felektől az intézet javára befolyt összegekből 5000 K és a nyereségből 3000 K fordított, — az igazgatóság tagjai az intézetnél betéti könyveskére elhelyezett pénzükből 12,146 K 10 f-t fizettek e célra s végül Hatieg Titus felügyelőbizottsági tag és Dr. Popovics György vezérigazgató a NB 3 alatt elfekvő kötelezvényükkel további 16475 K fizetését vállalták magukra.

Ezen tényállásnak a felperes megtámadta mérleg megfelelően, az a szabályokkal megegyezik.

Az alperes részéről előterjesztett ezt a tényállást a felperes tényeladásában benn nem foglalt s általa tagadott részeiben és valóknak elfogadni kellett azon okból, mert szemben avval, hogy e tényállást a fennt jelzett, valódiságuk tekintetében nem kifogásolt két kötvény, továbbá a bemutatott hiteles kivonatokból kiténtetve alperes üzleti könyveinek tartalma is támogatják: felperes, kit ez irányban, mint keresetének tényalapja tekintetében a bizonyítási kötelezettség terhel, — e tényállást csakis azon az uton igyekszik megdönteni, hogy alperes könyveinek és üzletkezelésének szakértők által való megvizsgálását kéri. Ezen követelése azonban jogos alap nélkül szükkölködik, mert egyfelől felperes nem jelölte meg azokat a tényeket, melyeket alperes könyveivel bizonyítani kíván, másfelől pedig a K. T. 175 §-a értelmében a részvénytársaság üzletkezelésének megvizsgálását csak az alaptőke tizedrészét képviselő részvényes követelheti: felperes pedig maga sem állítja, hogy az alaptőke tizedrészét képviseli.

Mint ahogy a K. T. 174 §-a értelmében az egyes részvényest a közgyűlés határozatai ellen csak annyiban illeti kereseti jog, amennyiben azok a törvénnyel vagy az alapszabályokkal ellentétesek: felperes megtámadta közgyűlési határozatot ehelyütt csak abból a szempontból lehetett elbírálás alá venni, hogy az általa jóváhagyott mérleg, továbbá pedig, hogy a határozatban bennrejlő az az intézkedés, mellyel az igazgatóság és felügyelőbizottságnak a többször érintett három alap felhasználására, valamint 38087 K 46 f-nyi tiszta haszon megállapítására vonatkozó indítványa elfogadtatott: a törvénnyel és alperes alapszabályaival összeegyeztethető-e?

Evvel kapcsolatban azonban felperesnek a periratokban előterjesztett kérelmére, de hivatalból is az ügyet abból a szempontból is kellett megvizsgálni, hogy az elfekvő ügyállás nem-e nyújt alapot a K. T. 218. és 219. §§-ai 2. pontjaiban meghatározott vétségek jelenségeinek és az ezek eseteiben előírt eljárás szükségességének megállapítására?

Ezen kérdések elbírálásánál a kir. törvényszék a következő álláspontra állott:

Az a körülmény, hogy a visszleszámított váltók után befolyt összegek elsikkasztása körül alperest ért veszteség a mérlegben kiténtetve sincsen, szabályellenesnek nem mondható azért, mert a K. T. 199. §-ának 1. pontja értelmében a társaság vagyona azon értékben veendő fel, mely az üzleti év utolsó napján az egyes

tárgyak értékének megfelel: a jelen mérlegben foglalt üzleti év utolsó napján, vagyis 1906. évi december 31-én pedig a fent e tekintetben előadottak szerint a most szóban forgó egész 71204 korona 44 fillérenyi veszteség fedezve és ezen fedezet a mérlegbe befoglalva lett, amennyiben a kérdéses 3 alapnak 34583 korona 34 fillérenyi összegei; az 1906. évben befolyt jutalékokból 5000 korona; ezen évi üzleti nyereségből 300 kor. és a betéti könyvecskék utáni tartozásból az igazgatóság által fizetett 12146 kor. 10 fillér a mérlegbe fel nem vétetett s illetve a mérleg vonatkozó tételei ezen összegekkel leszállítottak; végül pedig a folyó számla rovatba a Hatieg Titus és Dr. Popovics György által elvállalt 16475 kor. bevétel.

Ami pedig a fedezés módját illeti, a közgyűlés által elfogadott az az intézkedés, mely szerint az említett három alap e célra fordított, szintén nem ütközik sem a törvénybe, sem alperes alapszabályaiba és pedig azért nem, mert amint az különösen a most felhívott törvényszakas 4. pontjából kitetszik, a kereskedelmi törvény a részvénytársaságot még tartalékalap felállítására sem kötelezi; az alperesi alapszabályok pedig azok 48. és 49. §§-aiból kitetszően csak arra kötelezik alperest, hogy addig, míg a tartalékalap a 100.000 koronát el nem éri, annak szaporítására minden egyes üzleti év nyereségének 10%-át fordítsa: más alapok létesítésére azonban az alapszabályok alperest nem kötelezik, miből kifolyóan ily alapokkal, amennyiben mégis meglennének, a közgyűlés szabadon rendelkezhetik.

A nyugdíjalap bevonása a különben itt perben nem álló tisztviselők jogait sem sérti, mert felperes azt nem tagadván, valószínű veendő alperesnek az az állítása, hogy ezen alaphoz tisztviselői mivel sem járultak és azt ő csak a nyugdíjterhek könnyebb viselése végett állította fel a magáéból.

Már a most felhozottakból is következik, hogy nem bir jogos alappal felperesnek a tekintetben emelt panasza, hogy a mérlegben az 1906. évi tiszta nyereség 38751 korona 52 fillérrel kimutatott s ennek legnagyobb része a részvényesek között felosztott; holott ezt az összeget a három alap helyett kellett volna a veszteségek részbeni fedezésére fordítani.

A K. T. 165. §-ának az a magyarázata is, melyre felperes ezt a panaszt alapítja, téves; mert e § egyes mondatainak egybevetéséből kitűnik, hogy annak nem az a célja, miszerint oly esetekre, milyen a jelenlegi, tiltsa meg osztaléknak kifizetését, hanem az, hogy megakadályozza, mikép az alaptőke vagy ennek egy része akár veszteségek fedezésével, akár pedig osztalék fizetésével csökkentessék. Ez pedig a jelen esetben nem történt.

A mérleg most szóban levő része ellen az irányban lehetne ugyan alapos kifogást emelni, hogy a fent e tekintetben felhozottak szerint alperest Hatieg Titus és Dr. Popovics György ellen illető 16475 koronányi folyószámlakövetelés a „külömbözet visszleszámitolásnál” szavakkal, tehát teljesen homályos módon van jelezve; minthogy azonban ezen tétel tényleg visszleszámitolásból származott külömbözet fedezésére szolgál és a kellő helyen lett bevezetve: ez alapon törvénybe ütköző szabálytalanságot megállapítani nem lehet.

Ami a tárczaváltóknál keletkezett 18090 kor. 52 fillérenyi hiányt illeti, az 1906. évi mérlegből kitűnik, de alperes 1907. évi 14838. számú kérvényében maga is beismeri, hogy az a mérlegben kifejezésre nem jut.

Ezt alperes avval indokolja, hogy e hiány az igazgatóság és felügyelőbizottság tagjainak NB. 2 alatti kötvényeivel fedezve lett, ami azonban csak részben áll, amennyiben a kötvény csak 16818 kor. 02 fillérről szól; továbbá pedig azon, evvel ellentétben

álló indokkal is védi, hogy a szóban levő mérlegről csak a most megtámadott, 1907. évi február 14-én keletkezett közgyűlési határozat intézkedvén: a kérdésben forgó hiány fedezése is csak ezután, 1907. márczius 31-én történt, amennyiben ekkoron az igazgatóság tagjai részére megállapított jutalékok 8500 kor.-nyi összegben erre fordítottak, a fennmaradó 9590 kor. 52 fillér pedig azok terhére előíratott.

Itt a felvilágosításra, szorúlna ugyan az a körülmény, hogy mikép voltak a jelzett célra az igazgatóság tagjait megillető jutalékok 8500 koronányi összegben felvehető, holott az 1907. évi február 14-iki közgyűlés az 1906. évi nyereségből az összes jutalékokra — a tisztviselőket is beleszámítva — csak 6104 K-t állapított meg; ámde ennek kiderítése a jelen per keretében, melyben csak az 1906. évi december 31-én fennforgott vagyoni állapotról van szó, nem tartozik.

Alperesnek most felhozott védekezése helyt nem foghat azon okból, mert a mérlegnek nemcsak végösszege, hanem egyes tételei is kell hogy a valóságnak megfelelőek; mihez képest az a körülmény, hogy az 1906. évi mérleg felállítására előtt a váltók állaga körül tapasztalt 18090 K 52 f-nyi hiányból 16812 K 2 f a NB) 2 alatti kötvénnyel, a többi pedig mindkét fél egyező előadása szerint az igazgatósági tagok egyéb kötelező nyilatkozatával fedeztetett, nem jogosíthatta fel alperest arra, hogy a váltótárczában előforduló váltók összegét nem a mérleg keltének napja előtt valódinak tapasztalt magasságban, hanem a könyvekben kitüntetett, a valósággal meg nem egyező magasságban vegye fel; továbbá pedig a K. T. már felhívott 199. §-a értelmében a mérleg tartalma tekintetében nem az azt jóváhagyó közgyűlési határozat, hanem az üzleti év utolsó napján fennforgott vagyoni állapot irányadó, ekkor pedig egyfelől az itt szóban levő hiány a váltótárczában már fennállott, másfelől pedig az igazgatóság és felügyelőbizottság tagjai a megfelelő fedezet nyújtására magukat már kötelezték volt.

Ezek szerint kétségtelen, hogy a mérleg most tárgyalt részében a törvény követelményeinek meg nem felel; amiért is az a közgyűlési határozat arra vonatkozó része megsemmisítésével alperest a mérleg megfelelő kiigazítására utasítani kellett.

Ezen utasítás betartására a bíróság a K. T. 198. §-a értelmében hivatalból ügyelni tartozván: a be nem tartás esetén beálló következményeket ehelyütt megjelölni nem kellett.

A kereset többi részét a fentebb arra vonatkozóan előadottak alapján kellett elutasítani.

Minthogy az imént jelzett szabálytalanság az alperesi intézet érdekében, mert hitelének megóvása végett történt, anélkül, hogy abból akár a részvényesekre, akár pedig a hitelezőkre kár származott, avagy csak származhatott volna s mert e szabálytalanság által a társaság vagyónának kimutatásában végeredményben változás nem történt s végül mert az igazgatóság s felügyelő-bizottság teljes jóhiszeműsége abból is kiderül, hogy a felügyelő-bizottság az ügyiratoknál elfekvő, kétféle, a vonatkozó közgyűlési meghívókból kitetszően törvényszabta módon közbetekintésre kitért, jelentésében az általa tapasztalt hiányokat kellő időben a közgyűlés tudomására hozta és mert mindezek szerint a K. T. 218. s 219. §§-aiban megjelölt vétségek tényálladási elemei észlelhetők nem lévén az ezen vétségek eseteiben előírt eljáráshoz a kellő alap fenn nem forog: ezen eljárás megindítását mellőzni kellett.

Alperes különösen arra való tekintettel marasztaltatott a csak részben pernyertessé vált felperes költségei felerészében, mert a védekezésben észlelhető ingadozások és korábbi tényelőadásainak többszöri mó-

dosítása által felperes költségeinek szaporodására okot szolgáltatott.

Az ügyvédek díjai megállapításánál a prdts 252. §-a volt irányadó.

Lugos, 1907. évi december hó 7.

Pottyondy Géza  
elnök h.

Olvashatatlan aláírás  
jegyző.

## Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle, die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.  
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.  
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL'S Präparat.

## Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende Einreibung, bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.

Original-Flasche K. 1.90  
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.



Hauptverfand bei Apotheker A. MOLL,  
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9

Geh' zum Waschen wie zum Reigen,  
Brauche keine Kraft zu zeigen.  
Seife habe ich von Schicht,  
Schwere Plage gibt's da nicht.



Die wunderbare, intensive Reinigungskraft von

### Schicht's Hirsch-Seife

beruht auf deren eigenartigen Herstellungsweise u. der sorgfältigsten Auswahl der besten Rohstoffe!

### Schicht's Hirsch-Seife

schont Hände, Wäsche! Erspart Mühe und Plage und schon die Gesundheit! Erspart Geld, Zeit und Arbeit. 30.000 K Garantie für Reinheit!

Naturreinen, hochfeinen

## Himbeerfaft

im Silberkeffel stets frisch eingekocht liefert

### Siegried Gessler,

k. u. k. Hoflieferant, Kammerlieferant Se. k. u. k. Hoheit  
— — — — — Erzherzog Josef. — — — — —

KÖBÁNYA.

4—26

Étvágyat javít, gyomorrontást megakadályoz a

### KRISTÁLY-forrás

szénsavval telített ásványvíze. Legtisztább és legegészségesebb asztali és borvíz.

Kapható minden jobb fűszer- és vegyeskereskedésben, kávéházakban és vendéglőkben. 3-24

Szt. Lukácsfürdő Kútvállalat, Budapest-Budán.



Während der Ferienmonate bereite ich mit bestem Erfolge für Nachprüfungen für das Gymnasium und die Bürgerschule vor. Erteile auch Privatunterricht in den Volksschulgegenständen und auch in der deutschen Sprache.

**Bodor Armin**

Szt. Jánosor 5. isr. Lehrer



### Gemischtwaaren-Handlung

wegen anderweitigem Unternehmen

sofort zu verkaufen.

Näheres bei Herrn

**Ehrhaft Bernát, Werschetz.**

A magyar újságírás szenzációja!

## A NAP

A magyar közönség legkedvesebb lapja!

A 48-as eszmény és a magyar nemzeti törekvések egyetlen hű és kérélhetetlen szöszólója.

Főszerkesztő: **Braun Sándor.** Felelős szerkesztő: **Hacsak Géza.**

**Naponként 125.000 példány!**

Egyes szám mindenütt 2 kr.

A Nap előfizetési ára:

Egész évre 16.—. Negyedévre 4.—.  
Félévre — 8.—. Egy hónapra 1.40.



### Klithia-Puder

zur Pflege der Haut,  
Verschönerung und Verfeinerung des Teints.  
Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder,  
weiß, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

#### GOTTLIEB TAUSSIG

Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien  
k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.  
Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Zu haben in **Lugos A. Schnitzer und Recht & Schwarz.**

Annoncen-Expedition in Budapest, Erzsébet-körút 41. Allgemeine Annoncen-Expedition in Budapest, Erzsébet-körút 41.

### GARVENS-PUMPEN

äußerst billig,  
nur Ia Qualität.

Man verlange ausdrücklich:  
**Garvens-Pumpen**

**Garvenswerke, WIEN, XX/2.**

Korrespondenz deutsch & ungarisch. Kataloge gratis & franko.

Hühneraugen, Schwielen vertreibt sofort der Kaiser'sche

### HÜHNERAUGENTOD

Preis 70 Heller.

Der beste und stärkste Franzbrantwein ist der

### Krafftfranzbrantwein

Preis 2 K., 1 K. und 30 Heller. Per Post mit Nachnahme durch das

**KOSMOS** chemisches u. Kosmetisches Laboratorium.  
**GYÖR, Baross-ut.**

### Konserven

BARTA'sche Waldohsteingesottens, Marmeladen, Himbeersyrup, Schwämme, Fleisch- und Gemüse-Konserven, edlen Borovicka, versendet in feinsten Qualität

**Felkaer Konserven-Fabrik, Josef Barta**  
in Felka (Szepeser Com.). — Verlangen Sie Preisliste!

### Gegen Diarrhoe

(Durchfall), Magenkrampf ist BARTA's Medizinal-Heidelbeerwein das beste Heilmittel. Erhältlich in Apotheken. 5 Flaschen zu K 8 versendet franco.

**TOKAJER CHINA-WEIN mit EISEN.**

Stärkt, reinigt und vermehrt das Blut. Kleine Flasche K 3-30. Grosse Flasche K 6. Käuflich in allen Apotheken. Postversandt **Kronen-Apothek, Budapest, Kalvin-Platz.**

### PLATSCHKEK VILMOS

anerkannt billigstes, solidestes

### HERREN- u. KINDER-Kleider

Budapest, IV., Központi Városház. (Károly-körút.)

---

### RIVOLI

Atelier für Photographie und Malerei  
BUDAPEST, VII., RÁKÓCZI-ÚT 30.

verfertigt in nur prima kunstvoller Ausführung Vergrößerungen, Aquarell- und Öhl-Portraits, Photographische Obertragungen auf Seide, Sammet, Holz, Eifenbein etc. Broche, Anhänger, Nadel, mit Miniatur-Glasportraits. In Porzellan gebrannte Bilder f. Grabsteine. Ober was wünschen Sie kostenlos Preisliste?

### DIGESTOL GLÜCK

Ist das vollkommenste Verdauungs-Pulver



Dose Kr. 2

Postversandt Apoth. zur **„WEISSEN TAUBE“**  
BUDAPEST, HUBÁNYA-KÖRÚT No. 92.  
Erhältlich in jeder Apoth. u. Drog.

### Sensationeller Fortschritt.

## FICHTENIN

Ist das hervorragendste, patentamtlich geschützte Präparat, welches jedes wie immer geartete Ungeziefer in Wohnungen, als auch alle Arten Raupen, Blüt-, Blatt- u. Schildläuse und sonstige Garten- und Kulturschädlinge sammt deren Brut radikal tödtet.

Verlässliches Schutzmittel gegen Gelsen und Stechmücken.

Bei Anwendung laut Gebrauchsanweisung garantiert absolut sicherer Erfolg.

General-Depot für Ungarn bei  
**DIAMANT & VADAS**  
Budapest, VII., Damjanich-u. 36. — Telefon 21-51.

### BOGDÁNY'S GLÜCK

ist ohne Gleichen!

Kaufen Sie  
Glückslose nur von

### S. BOGDÁNY

Hauptst. Lotterie-Bureau Akt.-Ges.  
BUDAPEST, KARLSRING 20.

Dr. KOVÁCS'S

### HANDPASTA.

in 3 Tagen starker Erfolg.  
Tigel K 1-20

Dr. KOVÁCS'S Apotheke  
Budapest, Gyár-utca 17.  
Toilett-Gebühlmüsse gratis.

### Haben Sie Kopfschmerzen?

Dann besitzen Sie sofort

### Beretväs's MIGRAIN-PASTILLEN,

die innerhalb 5 Minuten jeden Kopfschmerz stillen! — Preis 1 Schachtel K 1-20. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. — Hauptniederlage bei

Apotheker **THOMAS BERETVÁS KISPEST** Rákóczi-utca No. 2.  
Bei Bestellung von 3 Schachteln Postlieferung gratis.

### HOTEL PARIS

Hotelier: P. Simon

Budapest, Váci-körút 25.

100 Zimmer von K 2-20 aufwärts mit Bedienung und elektr. Beleuchtung. Bäder, elegantes Café, Restauration. Haltestelle der Straßenbahn von und zu allen Bahnhöfen und Schiffen.

In welchem Restaurant speisen Sie in Budapest?

### In Schuller's Casino-Restaurant

VI., ANDRÁSSY-UT No. 39.

Hier ist die Küche exquisit! Täglich Concertabend!

### Dr. J. KOVÁCS

hemopathische Ord.-Anstalt

für veraltete chronische Krankheiten bedarflos

Budapest, Váci-körút 18. sz.

### KATZER

Pelzwaren sind in der ganzen Welt verbreitet und ersten Ranges.

Erste und grösste  
Mottenfrass-Versicherungs A.-G.

**Gestärkte Sehkraft**  
erhält man nur, wenn man das Auge durch Verwendung entsprechender Gläser schont. Die Firma **Brüder Hahn** empfiehlt

**Bergkristallgläser**  
welche ungemein dauerhaft, spiegelklar sind und dem Auge dienlich dessen Sehkraft stärken.

Dortselbst sind noch erhältlich: Diaphragma, Isomitrop und Bifocalgläser in Nickel, Silber, Double, Schildplatt und Gold-Fassungen jedweder Form wie: Zwicker, Brillen und Lorgnetts.

Anfertigungen nach ärztliche Rezepten werden billigst und promptest ausgeführt.

**Alles raucht**

**ABADIE**

Bei Quartalwechsel am 1. Juli empfiehlt sich Buch-, Papier- u. Musikalienhändler

**Kálmán Nemes, Lugos**

zur Lieferung von Modeblätter in Lugos und allen Teilen des Komitates.

**Gesuchte Modeblätter:**

Divatsalon	1 Quartal	3.— Kronen
Divatújság	"	2.20 "
Patyolat	"	1.— "
Gyermekdivat	"	1.— "
Modenwelt	" 1.50 K nach der Provinz	1.80 "
Wiener Mode	" 3.30 K	3.30 "
Mode und Haus	" 1.80 K	2.10 "
Grosse Modenwelt	" 1.50 K	1.80 "
Buttericks Moden-Revue	" 2.40 K	2.40 "
Elegante Mode	" 2.— K	2.30 "
Bazár	" 3.— K	3.60 "
Illustrierte Frauenzeitung	" 2.40 K	3.— "
Frauenfleiss	" 1.— K	1.20 "
Wäschezeitung	" —.90 K	1.— "
Kindergarderobe	" —.90 K	1.— "

**Allein echt ist nur**  
**Thierry's Balm**

mit der grünen **Ronne** als Schutzmarke. Mindeste Verpackung 12/2 oder 6/1 oder 1 Patent-Spezial-Reise-Familienflasche K 5.—. — — — — —  
Packung frei.

**Thierry's Centifolienalbe.**

Mindeste Verpackung 2 Dosen K 3.60.

Die besten Hausmittel gegen Magenleiden, Sodbrennen, Krämpfe, Husten, **Brustleiden**, Entzündungen aller inneren Organe, Gicht, Gliederreißen, **Wunden** aller Art, Auszehrung, Abzesse, Geschwüre, Verletzungen jeder Art etc.

Man adressiere: **An die Schutzengel-Apotheke A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.**

Depot für **Budapest** bei Apotheker **Josef Török, J. & Dr. Leo Egger und L. Vertes** in **Lugos.** 11—33

**NOXIN**

**BESTE SCHUH-KRÉM**

**NOXIN**

mit dem Patent **SCHLUSSEL**

In allen besseren Geschäften erhältlich.

**The „NOXIN“ Co.**

**London:** E. C. 57. Chisvell Street.  
**Paris:** 125. Rue Montmartre.  
**Wien, XVIII/1.:** Willy Weingärten, Semper-Straße 13. Telefon 22149.  
**Budapest, VI.:** Brüder Hochfinger.

18—50

**!! RAUCHER !!**

verfuchet

**Roselle**das einzig existierende, süß-  
schmeckende**Zigaretten-Papier.**Behebt durch angenehmen süßen Ge-  
schmack das beissende Nikotin des  
20—30 Tabaks.

Bestellungen für

**Kautschuk-  
Stampiglien**

werden in der Buchdruckerei

**HUSVÉTH & HOFFER**

Lugos, Bonnazgasse Nr. 18

übernommen.

**Musikunterricht**auf allen Blas- und Streich-  
Instrumenten sowie auch voll-  
ständige Ausbildung für Or-  
chester, ferner Unterricht auf  
Steierische Zither erteilt für

➔ mäßiges Honorar ➔

**Hugo Ringel**

Feuerwehr-Kapellmeister.

**Klavierstimmen**sowie auch Reparaturen am Klavier  
werden von demselben gewissen-  
haft gefertigt.Schüler für die Feuerwehrmusik werden  
unentgeltlich aufgenommen.


**BUZIÁSER PHÖNIX  
MINERALWASSER**

Bei Nieren- und Blafenleiden jedes Wasser übertreffend.

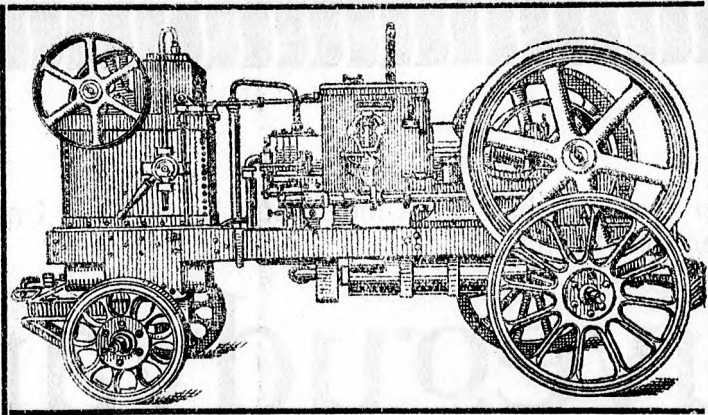
NATÜRLICHER, ANGENEHMER SAEUERLING, (EISENFREI)  
besonders erfrischendes Tafelwasser.  
Ärztlich empfohlen. Ärztlich empfohlen.

Zur Trinkkur bei Nieren- und Blafenleiden, chron. Nieren-  
katarrh, Steinbildungen sowie Katarrhalen Erkrankungen  
der Ausscheidungswege von besonders vorzüglicher Wirkung.  
— Prospekt iendet auf Verlangen die Quellenverwaltung:

Die Direktion MUSCHONG's Heilbad in Buziásfürdő.  
Hauptniederlage bei Friedmann Mór, Nedelkogasse 41 und bei allen Spezereihändlern  
und sämtlichen Gasthäusern erhältlich.

**Lugoser Dampfbad.**

Dasselbst sind

**artesische Tuschbäder**eingeführt zu 70 Seller, 12 Karten  
6 Kronen.**Original „OTTO“-Benzin-Lokomobile.**EIGENE WERKSTÄTTE  
IX., Mester-utca 31.EIGENE WERKSTÄTTE  
IX., Mester-utca 31.

Ferner Benzin-, Antracit-, Gas- u. Sauggas-Motore.

Für Holzkohlen-, Antracit- und Koks-Betrieb erzeugen von  
1—1500 Pferdestärken. 18—20**Gangen & Wolf, Motorenfabrik, BUDAPEST, VI., Váci-körut 59.****FIDIBUSZ**

A legkitünőbb magyar élczlap.

Páratlan népszerűség!

Remek szöveg! Pompás képek!

Mesésen olcsó!

Egyes szám mindenütt 5 kr.

A Fidibusz előfizetési ára:

Egész évre 6.—. Negyedévre 1.50.

Félévre — 3.—. Egy hónapra — .50.

Mutatványszámokat küld a  
kiadóhivatal:**Budapest VIII., Rökh Szilárd-u. 9.**Benzinmotore, Dampflokomobile, Straßenlokomotive, Dreschmaschinen, Ernte-  
maschinen, „Losonczy Drill“-Säemaschinen, Resiczaer Stahlpflüge, komplette  
Mühlenanlagen, etc. etc.

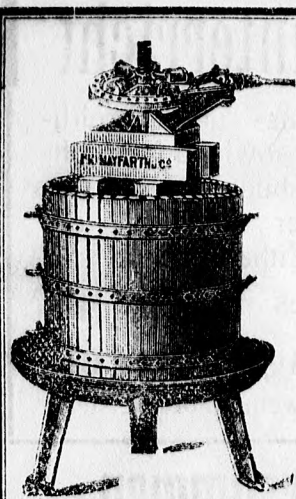
Auf Wunsch schicken wir Kataloge und Kostenanschläge gratis.

**Generalvertretung der Maschinenfabrik der k. u. Staatseisenbahnen**

BUDAPEST, V., Váci-körut 32.

17—20





## Obstpressen Weinpressen

mit Doppeldruckwerken «HERCULES» für Handbetrieb

### Hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen

### Obstmühlen, Traubemühlen

**komplette Mostereianlagen, stabil u. fahrbar**  
**Fruchtjaft-Pressen, Beerenmühlen.**

Dörr-Apparate für Obst und Gemüse, Obst-Schäl- und Schneidemaschinen  
neueste selbsttätige Patent- tragbare und fahrbare  
Weingarten-, Obst-, Baum-, Hopfen- u. Federich-Spritzen «SYBONIA»

Weinberg-Stahl-Pflüge und alle landwirtschaftlichen Maschinen  
fabrizieren und liefern unter Garantie als Spezialität in neuester Konstruktion

## PH. MAYFARTH & Comp.

Maschinen-Fabriken, Eisengießereien und Dampfhammerwerke

Wien II, Taborstraße Nr. 71. 3-12

Preisgekrönt mit über 600 goldenen, silbernen Medaillen etc.

Ausführliche illustr. Kataloge gratis u. franko. - Vertreter u. Wiederverkäufer erwünscht.

## Heilbad Előpatak

ist von besonderem Erfolge gegen Magen-, Nieren-, Harn-, Gebärmutterleiden-, Leber- und Milzkrankheiten, Gicht und Rheumatismus, Stockungen des Unterleibes, als auch gegen alle jene Krankheiten, welche sich aus Nervosität entwickeln. Die nach ärztlichem Rate zu befolgende Trinkkur des weltberühmten Előpataker Heilwassers, verbunden mit den entsprechenden und hier findbaren Hilfsheilmitteln (warme und kalte Bäder, Wasserkurdbehandlung, Massage, schwed. Gymnastik, diät. Lebensweise) weisen ausserordentlich günstiges Resultat auf.

Badesaison: vom 15. Mai bis 15. September. Bahnstation: Földvár und Sepsi-Szent-György, mit billigem beständigem Wagenverkehr, Wohnung, Verpflegung billig und elegant. Während Vor- und Nachsaison: (15. Mai bis 15. Juni und 20. August bis 15. September) ist die Hälfte der Kur- und Musiktaxe zu entrichten, Wohnung um 50%, Verpflegung bedeutend billiger.

Das Előpataker Mineralwasser, welches unter den kohlen-säurigen Eisen-alkaloid Sauerwasser den ersten Rang behauptet, ist auch als Hausheilmittel verwendbar, und erfreut sich sowohl rein als mit Wein gemengt als **erquickendes angenehmes Getränk** grosser Beliebtheit. Im In- und Auslande werden jährlich mehr als eine Million Flaschen konsumiert. Versandort: Előpatak, jedoch auch in den meisten Städten und Grosshandlungshäusern zu beziehen. Mit Prospekt dient kostenlos

5-6

die DIREKTION.

P. T.

Vielfach geäusserten Wünschen unserer hochgeschätzten Kunden aus Lugos und Umgebung folgend, haben wir in LUGOS, Király-utca, unter der Firma

# Lugosi üvegudvar

Baruch J fiaj fiókja

ein Filialgeschäft errichtet.

Dieses wurde mit den **neuesten, modernsten Waren** ausgestattet, mit der Leitung desselben Herr **Ignatz Grosz** betraut und wurden die Verkaufspreise aller Waren ausnahmslos mit den bekannt billigen Preisen unseres Temesvárer Stammgeschäftes gleichmässig festgestellt.

Wir bieten dem hochv. Publikum hiemit Gelegenheit, alle einschlägigen Artikel zu billigsten, auf Waggonbezug basierenden festen Engrospreisen einzukaufen und ist durch fortwährenden Eingang von Neuheiten vorgesorgt, unseren p. t. Kunden in jedem Einkaufe auch Vorteile zu bieten.

Mit der Bitte, diese möglichst oft in Anspruch zu nehmen, verbleiben hochachtend

**J. Baruch's Söhne**

Glas-, Porzellan- und Lampen-Grosshandlung  
Temesvár, Glashof.

Gegründet 1857.

7-26